

Das Ledigenheim zu Gast im Kleinen Michel (25. Juni 2021)

„Endlich eintauchen statt über Wasser halten“ – mit diesem Slogan werben die öffentlichen Schwimmbäder in Hamburg derzeit für einen Besuch. Im letzten Jahr ging es viel um ein „über Wasser halten“. Das galt für jeden persönlich, aber auch für die Kunst, Kultur und Literatur.

Bei der letzten Lesung im Kleinen Michel von Katrin Seddig war es zu spüren: Literatur lebt nicht nur vom geschriebenen Wort. Das Geschriebene will auch gelesen werden: nicht nur, aber eben auch öffentlich und in Gemeinschaft. Aus diesem Grund ist es wunderschön, dass Sie heute hier sind, um einzutauchen in die Welt und die Kunst der Literatur.

In der Zwischenzeit haben wir uns vielleicht auch von dieser Lesereihe inspirieren lassen. Der Blick an die Decke verrät, dass wir uns Kunst ins Gotteshaus geholt haben. Sie sehen eine Kunstinstallation, die aus 2021 Hoffnungstauben besteht. Die Hoffnungstauben sind gefaltet, eingefädelt und aufgehängt von Mitgliedern, aber auch Freundinnen, Freunden und Sympathisierenden des Kleinen Michels.

Die 2021 Hoffnungstauben gehen zurück auf die eine Hoffnungstaube, die Noah in der Bibel aus der Arche losgeschickt hat. Nach dem Ende der Sintflut sollte sie auskundschaften, ob die Zeit des Über-Wassers-haltens vorbei sei; ob Land in Sicht ist.

Nach dem ersten Erkundungsflug kommt die Taube am Abend völlig erschöpft zurück: kein Land in Sicht. Am Abend des Folgetages kommt die Taube mit einem Zweig im Schnabel zurück: ein Hoffnungszeichen! Irgendwo muss sie den Zweig herhaben. Noah beschließt am dritten Tag einen weiteren Erkundungsflug, um sicher zu gehen. Die Taube kehrt von diesem Erkundungsflug nicht zurück.

Warum die Taube, die nicht wiederkommt, ein Hoffnungszeichen ist, hängt entscheidend von der Deutung Noahs ab. Und hier zeigt sich ein weiterer Hinweis, welche literarische Qualität in den biblischen Erzählungen verborgen liegt.

Ein in der Zwischenzeit pessimistisch oder depressiv gewordener Noah hätte vermutlich gedacht: Die Taube kommt nicht zurück, weil sie sich nicht mehr über Wasser halten konnte. Die Taube ist tot. Wir bleiben besser wo wir sind: isoliert und sicher in der Arche.

Noah muss aber ein Optimist gewesen sein: Die Taube kommt nicht wieder, denkt er, weil sie es nicht mehr muss. Die losgeschickte Taube ist die erste, die eintaucht in ein Leben, das mehr zu bieten hat als Krisenmodus und Überlebenskampf.

Die erste Lesung des Ledigenheims zu Gast am Kleinen Michel 2021 unter 2021

Hoffnungstauben: Das ist ein doppelter Grund einzutauchen und aufzuatmen. Ich wünsche Ihnen viel Freude am heutigen Abend! Herzlich Willkommen zu Gast im Kleinen Michel.

(Gastgebereröffnung, Gerrit Spallek)